



LESEMAUS

Schülerzeitung
Lesemaus
1. Ausgabe 2016
GGS Herkenrath

Unsere Themen in dieser Ausgabe:

★ Sporthalle ★ Laternenausstellung und Karneval ★ Technik ★ Musiktipp ★ Schmunzelseite

Interview mit Bauarbeitern

Eine fitte Halle für uns alle

Bewegung muss sein, Sport gehört auf den Stundenplan – aber unsere große Sporthalle wird renoviert. „Was wird da eigentlich verbessert und wie lange dauert es noch?“ wollten **Florian und Philipp** aus der 4b wissen und haben bei den Bauarbeitern nachgefragt.

Lesemaus: Wie viele Bauarbeiter arbeiten hier an der Baustelle?

Bauarbeiter: Wir sind 7 Bauarbeiter.

Lesemaus: Wie lange dauern noch die Bauarbeiten?

Bauarbeiter: Unsere Arbeit meinst du? Bestimmt noch ein paar Monate.



Lesemaus: Was schaffen Sie am Tag?

Bauarbeiter: Immer unterschiedlich.

Lesemaus: Wie lange arbeiten Sie am Tag?

Bauarbeiter: Acht bis zehn Stunden. Im Winter aber weniger, weil das Wetter oft zu schlecht für Außenarbeiten ist.

Lesemaus: Was verändert sich an der Turnhalle?

Bauarbeiter: Es kommt vieles Neues in und an die Halle, zum Beispiel Toiletten, ein neuer Eingangsbereich, neue Fenster und für die Wände eine neue Wärmedämmung. Außerdem wird die Halle von außen bunt.

Lesemaus: Was machen Sie heute gerade in der Turnhalle?

Bauarbeiter: Drinnen nichts, denn wir schrauben Bleche an den Außenfassaden fest.

Lesemaus: Wie weit sind Sie damit schon?

Bauarbeiter: 20% von den Außenfassaden haben wir geschafft. (Also müssen die Arbeiter noch vier mal so viel schaffen, Anmerkung der Redaktion.)

Lesemaus: Vielen Dank für Ihre Antworten.

Brauchtum

Das Fest der bunten Lichter

Am 11. November ist der Tag von Sankt Martin. Wir feiern ihn, weil wir damit an diesen Mann erinnern, der in einer eisigen Nacht seinen Mantel mit einem frierenden Bettler am Straßenrand geteilt hat. Das ist zwar viele Hundert Jahre her, aber auch heute noch ist es wichtig, zu teilen. Wie jetzt in Bergisch Gladbach, weil viele Menschen ankommen, die dringend warme Kleider brauchen. Denn sie sind aus ihrer Heimat vor Krieg, Armut



Oben: Diese Laternen waren mit schicken Eulen geschmückt.

Rechts: Die bunten Häuser sahen besonders schön aus.

oder anderen Schwierigkeiten geflohen und brauchen Hilfe.

In der Schule feiern wir den 11. November mit einem Martinszug, auf dem unsere Laternen bei jedem Wetter leuchten, wenn wir hinter Sankt Martin durch den Ort ziehen. Die Polizei sperrt sogar die Straßen für alle Autos, damit wir Schulkinder sicher bis zu unserem Sankt Martinsfeuer gelangen. Vorher können alle Kinder und Erwachsenen unsere selbst gebastelten Laternen in der Laternenausstellung bewundern. Wenn du das verpasst hast, schau mal auf die Fotos. :-)

Laternen-Ausstellung Sankt Martin

Für den Sankt Martinszug basteln sich alle Schüler eine Laterne. Wir haben eine Minion-Laterne gemacht. Es war viel Arbeit. Das Ergebnis fanden wir alle cool. Seht selbst: Die Fotos hat Frau Euler bei der Laternen-Ausstellung gemacht.

Lilli, 3b



Karneval

In der Tanzgarde

Jedes Jahr am 11. 11. ist Sessionseröffnung, das heißt: der Karneval beginnt.

Ich tanze in einer Tanzgarde mit, nämlich bei den Wibbelstätzje. Unser Kostüm ist rot, weiß und goldfarben.



Wir haben sieben Auftritte an einem Tag und das ist noch wenig! Manche Tanzgruppen haben sogar 10 oder mehr Auftritte am Tag. Wir müssen mit Autos zu den verschiedenen Terminen gebracht werden, damit wir alle pünktlich vor unserem Auftritt ankommen. An den Karnevalstagen sind wir auch in der Schule aufgetreten. Ich hoffe, es hat euch gefallen.

Schreibt an unsere Zeitungs-Redaktion, wenn ihr mehr über Tanzgarden wissen möchtet, meint eure

Jana, 3b

Tanzmariechen

Seit letztem März bin ich Tanzmariechen in der Bensberger Carnivals Companie. Man muss sehr viel trainieren, damit man alle Schritte und Drehungen zur



richtigen Zeit und in der passenden Art macht, wenn man auf der Bühne tanzt. Wenn ich das Bein in die falsche Richtung hoch schwingen würde, dann könnte ich leicht jemanden verletzen. Wir sind schließlich acht Mädchen und Jungen in meiner Gruppe, da kann es auf kleinen Bühnen schon mal eng werden.

Manchmal schauen uns über 250 Leute zu. Wir treten sehr oft vor Publikum auf, zum Beispiel auf dem großen Rotgrün-Ball in der Aula vom Albertus-Magnus-Gymnasium in Bensberg. Das passt genau zu uns, denn unser Kostüm ist grün und rot.

Wir hatten viele Auftritte in der Karnevalszeit, weil wir das Kinderdreigestirn begleitet haben. Die Jungfrau Johanna kenne ich schon lange, weil sie auch hier auf der Schule ist.

Es war manchmal ein bisschen anstrengend als Tanzmariechen, aber es macht mir sehr viel Spaß. Wenn ihr Lust habt, tanzt doch mal mit.
Eure **Sara**

Interview

Jungfrau im Kinderdreigestirn

Wie ist es eigentlich Jungfrau zu sein, wollte **Marie** aus der 4b gerne wissen und hat die Jungfrau Johanna von der letzten Session zu einem Gespräch gebeten. Das hat gut geklappt, denn Johanna besucht die GGS Herkenrath und arbeitet auch im Redaktionsteam mit:

Lesemaus: Johanna, wie ist es, Jungfrau zu sein?

Jungfrau: Es war schön, weil man das nur einmal machen kann.

Lesemaus: Durftest du das Ornat behalten?

Jungfrau: Nein, durfte ich leider nicht.

Lesemaus: Warst du aufgeregt, als du vor so vielen Leuten aufgetreten bist?

Jungfrau: Ich war beim ersten Mal aufgeregt.

Lesemaus: Auf wie vielen Auftritten warst du?

Jungfrau: Ich bin in der Session 85 Mal aufgetreten.

Lesemaus: Johanna, vielen Dank für das Gespräch.



Am Rosenmontag

Am Rosenmontag ist der Karnevalszug in Herkenrath vom Ortseingang bei Hotel Hamm über Straßen und Asselborner Weg, weiter Johanniter Straße und Ball bis zur katholischen Kirche gezogen. Wir Wibbelstätzje sind auch im Zug mitgegangen und haben Strüßjer und Kamelle geworfen, die wir vorher selber gekauft und gepackt haben.

Obwohl der Zug erst um 11.11 Uhr startet, mussten wir uns schon um 10.30 Uhr treffen. Zusammen sind wir zum Start gegangen. Es war dieses Jahr ziemlich kalt und in unseren Kostümen haben wir gefroren, obwohl wir auf dem Karnevalszug nicht unser Tanzkostüm sondern eine knielange Hose und eine dicke Jacke tragen. Aber als wir erst einmal unterwegs waren, haben wir die Kälte gar nicht mehr gespürt, denn es war spannend, so viele Menschen am Straßenrand zu sehen. Es war aufregend und hat Spaß gemacht und ich möchte nächstes Jahr wieder im Zug mitgehen.
Eure **Jana, 3b**

Technik

Gutes Internet für Kinder

Seit diesem Wochenende habe ich einen Computer zu Hause. Ich darf daran immer Musik hören. Das Internet ist gesperrt, weil das gefährlich für meine Computerprogramme werden könnte, falls ich auf eine falsche Seite gehe.



„Fragfinn.de“ ist eine gute Internet-Seite für Kinder. Man findet die Seite bei Google oder man gibt bei der Suche „www.fragfinn.de“ ein. Auf dieser Seite wird alles so erklärt, dass Grundschüler es gut verstehen und auch noch mehr Fragen stellen können. Aber wenn Kinder bei den Suchmaschinen für Erwachsene recherchieren, kann es passieren, dass sie auf komplizierte Seiten kommen und die Erklärungen unverständlich sind.

Außerdem gibt es ganz üble Fallen im Internet. Manche Seiten sind so programmiert, dass sie alle Daten auf meinem Computer vernichten oder verändern würden. Gefährlich sind Seiten von Hackern, die sind böse, weil sie die Computer anderer Leute ausspionieren, um zum Beispiel das Geld von denen abzuheben.

Jasper, 3b

Experiment mit Wasser

In der 4b haben wir ein Wasserexperiment gemacht. Wir wollten sehen, wie Grundwasser sich säubert. Wir haben normales Wasser in ein Gefäß gegeben, das mit Erde, Sand und Kies gefüllt war. Das Wasser war danach gelblich. Da war das Wasserexperiment schon zu Ende.

Auf einem Klassenausflug ins Klärwerk haben wir dann genau erfahren, wie Wasser gereinigt wird.

Lenni 4b

Ein Besuch im Klärwerk

Die 4b war im Klärwerk und hat dort an einer Führung teilgenommen. Herr Riedel hat uns geführt. Er war nett.

Als erstes sind wir zum Rechen gegangen. Dort hat es sehr gestunken. Schlimmer als meine stinkenden Socken. ;-)

Danach sind wir zum Sandfang gegangen in dem sich der Sand unten sammelt. Da lief das Wasser in drei Bahnen. Als sich das Wasser abgesetzt hat, wurde es durch Pumpen abgesaugt.

Als wir zum Belüftungsbecken marschiert sind, hat es weiße Blasen gesprudelt. Dort leben Bakterien, die die Schmutzteilchen fressen. Anschließend sind wir zum Labor zurück gegangen und sind mit dem Bus zurück zur Schule gefahren. Schule stinkt mir zwar auch manchmal, aber nicht so schlimm wie das Klärwerk. ;-)

Jan und Lenni, 4b

Freizeit-Tipps

Musik - die geht ins Ohr

Unsere CD vom Schulchor - ist der heißeste Tipp. Auf jeden Fall mal rein hören, die ist einzigartig, weil wir Schüler da zu hören sind!

Jetzt noch Tipps für alle Viertklässler:

- **„Avenir“** von Louane, denn die Sängerin hat eine cool-samtige Stimme und der fröhliche Klang macht jeden Tag für mich zu einem schönen Tag - auch wenn ich den französischen Text (noch) nicht verstehe. Der Song ist eigentlich traurig, denn es geht darum, dass sich ein Paar getrennt hat und sie ihm viel Schlechtes wünscht. Das merkt man aber der Melodie nicht an.
- **„Lieblingsmensch“** von Namika, ein Riesenkompliment dafür, dass der Text uns so gut gefällt und uns die Melodie ins Ohr geht. Die Melodie hat einen echt spaßvollen Text und es geht dabei um einen Menschen, der einem sehr wichtig ist. Wenn ihr das Lied hört, werdet ihr richtig fröhlich und merkt, wie gut es euch tut, einfach mal ab zu rocken!!!
- **„Bye Bye“** von Cro ist das richtige Lied, wenn ihr traurig seid und euch einfach nur wohl fühlen wollt. Einfach entspannen und Spaß haben!!!
- **„Elevate“** von Big Time Rush ist das Lied, wenn ihr eure eigene Party feiern wollt! Viel Spaß beim Abfeiern, Tanzen oder Entspannen, eure **Lisa und Emily aus der 4b**

Basteln

Schmetterlinge im Haus

Schmetterlinge mag ich. Im Sommer flattern sie durch den Garten. Aber die bei mir sind schon Schmetterlinge im Zimmer zu sehen. Selbst gebastelte.

Du brauchst dafür eine Pappe, nicht zu dick, um die Form für die Flügel auszuschneiden, am besten aus dünnem Filz.

Außerdem brauchst du einen Pfeifenputzer und 2 Perlen.



bis zum hinteren Teil der Schmetterlingsform. Zieh den Pfeifenputzer etwas stramm, dreh ihn oben einmal umeinander und lass die Enden oben frei als Fühler, an dessen Spitzen du bunte Holzperlen auffädelst.

Wie ein echter Schmetterling sieht auch der gebastelte am schönsten aus, wenn du seine beiden Flügel auf die gleiche Art ver-

zierst. Das Muster kann man aufmalen oder aufkleben. Wenn du wissen willst, wie mein Schmetterling aussieht, schau dir die Fotos an.

Jojo

Das Lesemaus-Team

An der ersten Ausgabe der Lesemaus haben eine Menge Schüler mitgearbeitet:

Jasper, Lilli, Jojo, Jana, Sara aus den dritten Klassen haben sich montags getroffen. Chris aus der 4a und Emily, Flo, Jan, Johanna, Lenny, Leon, Lisa, Marie, Philipp, Phillip aus der 4b arbeiten immer mittwochs an ihren Artikeln, Fotos und den Plänen für die nächste Ausgabe.

Marion Pitzken und Lena Euler leiten die Lesemaus-AG.

Ihr erreicht die Redaktion über die GGS Herkenrath, St. Antonius-Straße.

Und so geht's: Du legst die Pappform auf den Filz und malst die Außenform mit einem Filzstift nach. Diese Form schneidest du sauber aus.

Dann wickelst du den Pfeifenputzer um die Mitte von dem Filz und zwar vom Kopfende



Schmunzelseite - von uns für dich

RÄTSEL

Nr. 1: Welcher Hahn kann nicht krähen?

Nr. 2: Wer hat Hühneraugen am Kopf ?

Nr. 3: „ABC“ - wie viele Buchstaben sind es?

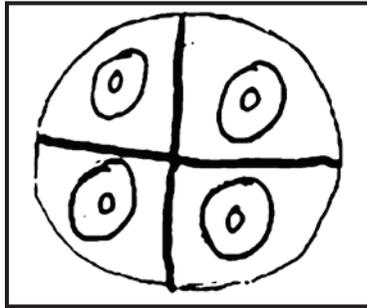
Nr. 4: Welcher Mann übersteht den Sommer nicht?

Einige der Rätsel habe ich mir für dich selbst ausgedacht, andere habe ich bei www.Denk-sport-Rätsel.de entdeckt. Die Auflösung findest du hier in der Ausgabe, aber sie hat sich etwas versteckt. Viel Spaß wünscht

Christopher aus der 4a

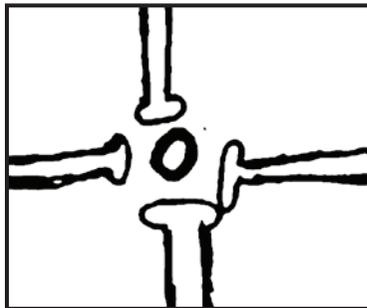
Scherzbilder - was ist das?

Diese Scherzbilder haben **Jan und Lenni, 4b**, ausgesucht aus dem Buch von Erhard Dietl: „Witzigste Scherzfragen aller Zeiten“ im Arena-Verlag, ISBN 978-2-401-50174-1. 5,20 Euro

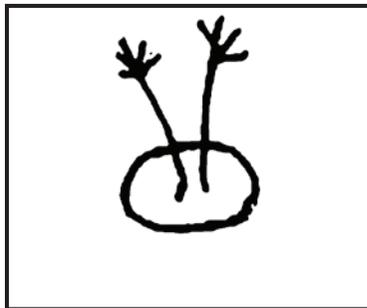


Scherzbilder erkannt? Sonst kannst du dir hier die Lösung holen.

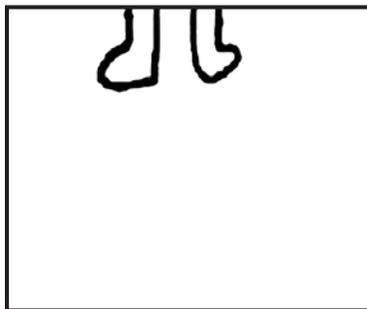
renakixeM rieV
rütherD renie ni



netnafelE rieV
nreppunhcseb
llabsinneT nenie



nenie red ,legoV
mruW nekrats
tah thcsiwire



uz tim nehcdäM
nollabtful meßorg

Witze zum Mitlachen

Benni kommt mit einer Klassenarbeit nach Hause. Der Vater fragt: „Und, was hast du diesmal für eine Note?“ Antwortet Benni strahlend: „Das, was du dir immer im Lotto wünschst, Papa, eine 6!“

Fritzchen sagt zu seinem Vater: „Komisch unsere Kerzen werden immer kleiner, dabei steht doch auf der Verpackung Wachskerzen.“

Warum sitzen meistens zwei Leute im Hub-schrauber?
Weil der eine hupt und der andere schraubt.

Warum stellt der Vater leere Flaschen in den Kühlschrank?
Könnte ja sein das jemand mal nichts trinken will.

Die Witze haben **Marie und Johanna, 4b**, im Internet unter „Witz -Mix“ entdeckt.

Nr. 4: Der Schneemann übersteht den Sommer nicht.

Nr. 3: „ABC“ - das sind genau 3 Buchstaben: ein A, ein B, ein C.

Nr. 2: Hühner haben Hühneraugen am Kopf. Wo sonst?

Nr. 1: Der Wasserhahn kann nicht krähen.

Rätsel-Auflösung von Chris: